

Übergangsbestimmungen für das Masterstudium Technische Informatik

an der Technischen Universität Wien

von der Studienkommission Informatik beschlossen am 20.9.2006

(1) Sofern nicht anderes angegeben wird im Folgenden unter *Studium* das Masterstudium *Technische Informatik* (Studienkennzahl 066 938) verstanden. Der Begriff *neuer Studienplan* bezeichnet den ab 1.10.2006 an der Technischen Universität Wien gültigen Studienplan für dieses Studium und *alter Studienplan* den bis dahin gültigen. Entsprechend sind unter *neuen* bzw. *alten Lehrveranstaltungen* solche des neuen bzw. alten Studienplans zu verstehen. Mit *studienrechtlichem Organ* ist das für die Informatikstudien zuständige studienrechtliche Organ an der Technischen Universität Wien gemeint.

(2) Die Übergangsbestimmungen gelten für Studierende, die den Studienabschluss gemäß neuem Studienplan an der Technischen Universität Wien einreichen und die sowohl vor dem 1.1.2007 zu diesem Masterstudium an der Technischen Universität Wien oder der Universität Wien zugelassen waren als auch den Abschluss jenes Studiums, auf dem dieses Masterstudium aufbaut, vor dem 1.10.2006 eingereicht haben. Die Nutzung der Übergangsbestimmungen ist diesen Studierenden freigestellt, d.h., sie können auch gemäß neuem Studienplan ohne Übergangsbestimmungen einreichen.

(3) Studierende dieses Masterstudiums, die von Absatz 2 nicht erfasst werden, die aber bereits vor Wintersemester 2006 alte Lehrveranstaltungen absolviert haben, können diese gemäß der folgenden Gegenüberstellung für neue Lehrveranstaltungen anerkennen bzw. den Katalogen des neuen Studienplans zuordnen lassen. Darüber hinaus kann die Lehrveranstaltung *4.5/3.0 VU Theoretische Informatik 2* zusammen mit weiteren 1.5 Ects einer Vertiefungslehrveranstaltung für die Pflichtlehrveranstaltung *6.0/4.0 VU Formale Methoden der Informatik* anerkannt werden.

(4) Auf Antrag der/des Studierenden kann das studienrechtliche Organ die Übergangsbestimmungen individuell modifizieren oder auf nicht von Absatz 2 erfasste Studierende ausdehnen, wenn dadurch grobe durch die Studienplanumstellung bedingte Nachteile für die Studierende/den Studierenden (wie eine Studienzeitverlängerung oder der Verlust von Beihilfen) abgewendet werden können.

(5) Zeugnisse über alte Lehrveranstaltungen können für den Studienabschluss verwendet werden,

- wenn das Zeugnis von der Technischen Universität Wien, der Universität Wien oder der Medizinischen Universität Wien ausgestellt wurde
- und wenn die Lehrveranstaltung von der/dem Studierenden im Sommersemester 2008 oder früher besucht wurde. Der Zeitpunkt des Besuchs wird durch das auf dem Zeugnis vermerkte *Stoffsemester* bestimmt, nicht durch das Prüfungs- oder Ausstellungsdatum (dieses kann auch nach dem 30.9.2008 liegen). Im Zweifelsfall entscheidet das studienrechtliche Organ über den Zeitpunkt des Besuchs.

Im Fall von Anerkennungen für Lehrveranstaltungen des alten Studienplans muss die der Anerkennung zugrunde liegende Leistung in obigem Sinne dem Sommersemester 2006 oder einem früheren Zeitpunkt zuordenbar sein; das Anerkennungsdatum spielt hierbei keine Rolle.

(6) Zeugnisse über Lehrveranstaltungen, die inhaltlich äquivalent sind, können nicht gleichzeitig für den Studienabschluss eingereicht werden. Weiters können Zeugnisse nicht für den Studienabschluss verwendet werden, wenn äquivalente Lehrveranstaltungen bereits zur Erreichung jenes Studienabschlusses notwendig waren, auf dem das Masterstudium aufbaut. An ihrer Stelle sind beliebige noch nicht gewählte Lehrveranstaltungen aus den Wahlfachkatalogen des Masterstudiums zu absolvieren. Im Zweifelsfall entscheidet das studienrechtliche Organ über die Äquivalenz. In jedem Fall gelten Lehrveranstaltungen, die im folgenden Katalog in der selben Zeile gegenübergestellt sind, als äquivalent.

(7) Im folgenden Lehrveranstaltungskatalog sind neue und alte Lehrveranstaltungen gegenübergestellt. Die linke Spalte enthält die Lehrveranstaltungen des alten, die rechte jene des neuen Studienplans. Jede Lehrveranstaltung ist durch ihren Umfang in ECTS-Punkten (erste Zahl) und Semesterstunden (zweite Zahl), ihren Typ und ihren Titel beschrieben.

(8) Abgesehen von den Einschränkungen, die bei der Beschreibung der Prüfungsfächer oder an anderer Stelle der Übergangsbestimmungen formuliert sind, können die Lehrveranstaltungen beliebig aus den Katalogen ausgewählt werden, wobei alte und neue Lehrveranstaltungen gemischt werden können. Lediglich Lehrveranstaltungen, die einander in derselben Zeile gegenübergestellt sind (alte und neue Variante einer Lehrveranstaltung), schließen einander aus, es kann nur höchstens eine davon für den Studienabschluss verwendet werden. Unterscheiden sich alte und neue Lehrveranstaltung in ihrem Umfang, zählen die ECTS-Punkte der tatsächlich absolvierten Lehrveranstaltung.

(9) Der ECTS-Umfang alter Lehrveranstaltungen gemäß Absatz 5 ergibt sich aus dem auf dem Zeugnis angegebenen Umfang in Semesterstunden durch Multiplikation mit dem Faktor 1.5. Für neue Lehrveranstaltungen zählt der auf dem Zeugnis angegebene ECTS-Umfang.* Eine Ausnahme bildet das *Seminar für DiplomandInnen*, das bei Studierenden gemäß Absatz 2 unabhängig vom Zeitpunkt der Absolvierung mit 10.5 Ects im Basisfach gewertet wird.†

Prüfungsfächer und Diplomarbeit

Basisfach

Die Lehrveranstaltungen dieses Prüfungsfaches sind im Umfang von 46.5 Ects oder knapp darüber aus dem Katalog der Basislehrveranstaltungen zu wählen, wobei in jedem Fall das *Seminar für DiplomandInnen* zu wählen ist.

*Das studienrechtliche Organ kann Zeugnisse mit einer fehlerhaften ECTS-Angabe beim Einreichen des Studienabschlusses mit einem korrigierten ECTS-Wert berücksichtigen. Der Verdacht auf einen Fehler ist insbesondere dann gegeben, wenn die Lehrveranstaltung hinsichtlich der Semesterstunden, nicht aber hinsichtlich der ECTS-Punkte dem Studienplan entspricht, oder wenn der ECTS-Wert kleiner als die Semesterstundenzahl oder größer als das Doppelte der Semesterstundenzahl ist.

†Dieser erhöhte ECTS-Wert gleicht den gegenüber dem alten Studienplan niedrigeren ECTS-Wert der anderen Basislehrveranstaltungen aus.

Vertiefungsfach

Es sind Lehrveranstaltungen in jenem Umfang zu wählen, der nach Berücksichtigung der im Basisfach absolvierten Lehrveranstaltungen noch auf 81.0 Ects fehlt. Die Lehrveranstaltungen des Vertiefungsfaches können beliebig aus den nicht im Basisfach gewählten Basislehrveranstaltungen, aus dem unten angegebenen Wahllehrveranstaltungskatalog sowie aus den im Bachelorstudium *Technische Informatik* in einer seit Oktober 2001 verlautbarten Studienplanversion explizit angeführten Pflicht- und Wahllehrveranstaltungen gewählt werden, sofern sie noch nicht im Bachelorstudium absolviert wurden.

Darüberhinaus können Studierende innerhalb des Vertiefungsfaches individuelle Module zusammenstellen und absolvieren, sofern diese hinsichtlich Relevanz, Größe und Qualität den am Ende der Präambel des Studienplans angeführten Kriterien genügen. Individuelle Module bedürfen der Genehmigung durch das studienrechtliche Organ.

Freie Wahlfächer und Soft Skills

Es sind Lehrveranstaltungen in jenem Umfang zu wählen, der nach Berücksichtigung der in den anderen Prüfungsfächern absolvierten Lehrveranstaltungen noch auf 90.0 Ects fehlt. Die Lehrveranstaltungen dieses Prüfungsfaches können frei aus dem Angebot an wissenschaftlichen/künstlerischen Lehrveranstaltungen aller anerkannten in- und ausländischen Universitäten gewählt werden.

Diplomarbeit

Siehe Abschnitt 7.5 des neuen Studienplans.

Lehrveranstaltungskatalog

Basislehrveranstaltungen

Alter Studienplan	Neuer Studienplan
3.0/2.0 VU Computer Aided Verification	3.0/2.0 VU Computer Aided Verification
3.0/2.0 VO Distributed Real-Time Systems Engineering	6.0/4.0 VL Distributed Real-Time Systems Engineering
3.0/2.0 LU Distributed Real-Time Systems Engineering	6.0/4.0 VL Distributed Real-Time Systems Engineering
3.0/2.0 VU Formale Methoden der Informatik	6.0/4.0 VU Formale Methoden der Informatik
6.0/4.0 VO Höhere Mathematik	6.0/4.0 VO Diskrete Mathematik für Informatik
3.0/2.0 UE Höhere Mathematik	3.0/2.0 UE Diskrete Mathematik für Informatik
3.0/2.0 VU Kodierungstheorie	3.0/2.0 VO Informations- und Codierungstheorie
10.5/2.0 SE Seminar für DiplomandInnen	10.5/2.0 SE Seminar für DiplomandInnen
4.5/3.0 VU Signale und Systeme 1	4.5/3.0 VU Signale und Systeme 1

Basislehrveranstaltungen, Fortsetzung

Alter Studienplan	Neuer Studienplan
4.5/3.0 VU Signale und Systeme 2	4.5/3.0 VU Signale und Systeme 2
3.0/2.0 VO Simulation	3.0/2.0 VO Simulation
3.0/2.0 LU Simulation	3.0/2.0 LU Simulation
3.0/2.0 VU Verteilte Algorithmen	4.5/3.0 VU Verteilte Algorithmen

Wahlllehrveranstaltungen

Embedded Systems Engineering

Alter Studienplan	Neuer Studienplan
3.0/2.0 VU AK der Technischen Informatik 1	
3.0/2.0 VU AK der Technischen Informatik 2	
	3.0/2.0 VU Advanced Digital Design
	3.0/2.0 VO Codegeneratoren
3.0/2.0 LU Computer Aided Verification	3.0/2.0 LU Computer Aided Verification
	3.0/2.0 VO Computer Architecture
	3.0/2.0 LU Computer Architecture
	4.5/3.0 VU Dependable Distributed Systems
	6.0/4.0 VL Distributed Real-Time Systems Engineering
6.0/4.0 VU Echtzeit-Programmiersprachen	4.5/3.0 VU Echtzeit-Programmiersprachen
	3.0/2.0 VO Echtzeitsysteme
3.0/2.0 VO Einführung in die Mustererkennung	
3.0/2.0 LU Einführung in die Mustererkennung	
	3.0/2.0 VO Embedded Systems Engineering
	6.0/4.0 LU Embedded Systems Engineering
3.0/2.0 VU Fehlertolerante Systeme	3.0/2.0 VU Dependable Systems
6.0/4.0 VL Hardware-Software Codesign	3.0/2.0 VO Hardware-Software Codesign
6.0/4.0 VL Hardware-Software Codesign	3.0/2.0 LU Hardware-Software Codesign
3.0/2.0 VU Internet Security	
3.0/2.0 VU Management von Software-Projekten	
3.0/2.0 VU Network Services	

Embedded Systems Engineering, Fortsetzung

Alter Studienplan	Neuer Studienplan
3.0/2.0 VO Networked Embedded Systems	3.0/2.0 VL Networked Embedded Systems
3.0/2.0 LU Networked Embedded Systems	3.0/2.0 VL Networked Embedded Systems
3.0/2.0 VO Plattformen für Verteilte Systeme	6.0/4.0 VL Technologien für verteilte Systeme
7.5/5.0 PR Praktikum aus Technischer Informatik	6.0/4.0 PR Informatikpraktikum 1
3.0/2.0 VU Requirementsanalyse und -spezifikation	3.0/2.0 VU Requirementsanalyse und -spezifikation
3.0/2.0 VU Software Architekturen	
3.0/2.0 VU Software Wartung und Evolution	
3.0/2.0 VU Software Wiederverwendung	
3.0/2.0 VL Software Testen	
	3.0/2.0 VU Testen von Embedded Systems
	6.0/4.0 VU Verteiltes Programmieren mit Space-based Computing Middleware
3.0/2.0 VU Web-Service Engineering	
	3.0/2.0 VU Zeitanalyse von sicherheitskritischen Echtzeitsystemen

Automation und Telekommunikation

Alter Studienplan	Neuer Studienplan
4.5/3.0 VU Deterministische Signalverarbeitung	
3.0/2.0 VO Dezentrale Automation	3.0/2.0 VO Dezentrale Automation
3.0/2.0 LU Dezentrale Automation	3.0/2.0 LU Dezentrale Automation
	4.5/3.0 VU Home and Building Automation
3.0/2.0 VO Impulstechnik	
4.5/3.0 VU Informationstheorie und Codierung	
5.25/3.5 VU Methoden der digitalen Signalverarbeitung	
4.5/3.0 VU Mikrosystemtechnik	
3.0/2.0 VO Mobile Computing	
3.0/2.0 LU Mobile Computing	
6.0/4.0 VU Mobile Kommunikation	6.0/4.0 VU Mobile Kommunikation
6.0/4.0 VU Modellierung von Kommunikationssystemen	

Automation und Telekommunikation, Fortsetzung

Alter Studienplan	Neuer Studienplan
4.5/3.0 VU Modulations- und Detektionsverfahren	
6.0/4.0 VU Multimedia-Kommunikation	
7.5/5.0 PR Praktikum aus Technischer Informatik	6.0/4.0 PR Informatikpraktikum 1
4.5/3.0 VO Regelungssysteme	4.5/3.0 VO Regelungssysteme
4.5/3.0 UE Regelungssysteme	
3.0/2.0 VO Roboter: Berechnung und Simulation	
3.0/2.0 VU Robotik	3.0/2.0 VU Robotik
4.5/3.0 VU Sensorik	3.0/2.0 VU Sensor Networks
1.5/1.0 UE Signalprozessoren	
3.0/2.0 VU Software in Kommunikationsnetzen	3.0/2.0 VU Software in Kommunikationsnetzen
3.0/2.0 VO Spread-Spectrum Systeme	
6.0/4.0 VO Technik der Kommunikationsnetze	6.0/4.0 VO Technik der Kommunikationsnetze
7.5/5.0 VU Telekommunikation	
4.5/3.0 VU Verarbeitung stochastischer Signale	
	3.0/2.0 VU Verteilte Algorithmen für Wireless Ad-Hoc Netzwerke

Theorie

Alter Studienplan	Neuer Studienplan
3.0/2.0 VU Algorithmen auf Graphen	3.0/2.0 VU Algorithmen auf Graphen
	5.0/3.0 VO Analyse von Algorithmen
	4.0/2.0 UE Analyse von Algorithmen
3.0/2.0 VU Einführung in wissensbasierte Systeme	
1.5/1.0 LU Einführung in wissensbasierte Systeme	
3.0/2.0 VU Effiziente Algorithmen	
	3.0/2.0 VO Fehlerkorrigierende Codes
	2.0/1.0 UE Fehlerkorrigierende Codes
6.0/4.0 VL Formale Verifikation von Software	6.0/4.0 VL Formale Verifikation von Software

Theorie, Fortsetzung

Alter Studienplan	Neuer Studienplan
3.0/2.0 VU Heuristische Optimierungsverfahren	
	2.0/1.0 UE Informations- und Codierungstheorie
	3.0/2.0 VU Komplexitätstheorie
3.0/2.0 VU Kryptographie	
	3.0/2.0 VU Mathematische Logik 1
3.0/2.0 VO Neural Computation 1	
1.5/1.0 LU Neural Computation 1	
3.0/2.0 VU Neural Computation 2	
4.5/3.0 VU Operations Management / Management Science	
3.0/2.0 VU Operations Research	3.0/2.0 VU Operations Research
	3.0/2.0 VU Real-Time Scheduling
	3.0/2.0 VU SAT Solving und Erweiterungen
	3.0/2.0 VU Semantik von Programmiersprachen
	3.0/2.0 VO Statistik 2
	1.5/1.0 UE Statistik 2
	3.0/2.0 VU Verteilte Algorithmen für fehlertolerante Echtzeitsysteme
3.0/2.0 VO Werkzeuge und Sprachen zur Wissensrepräsentation	
1.5/1.0 UE Werkzeuge und Sprachen zur Wissensrepräsentation	
	6.0/4.0 SE Wissenschaftliche Projektarbeit